

Anmeldung

OCV Gaudiwurm

Faschingssonntag, 15. Februar 2026

Der Anmeldung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. **Anmeldung zum Gaudiwurm** (elektronisch ausgefüllt)
2. **TÜV-Gutachten** (sofern erforderlich)
3. **Betriebserlaubnis** (Kopie)
4. **Nachweis über einen ausreichenden Versicherungsschutz** (Muster letzte Seite)

Alle notwendigen Unterlagen bis spätestens **06.02.2026**
per E-Mail an ocv-gaudiwurm@t-online.de schicken.

Wichtig:

Die Originalanmeldung ist unterschrieben am Faschingssonntag mitzubringen.

Ablauf Gaudiwurm:

Aufstellung Oberpfaindorf ab 12:00 für alle Motivwagen
(Zufahrt nur über Grafing nicht über Lausham)

Alle Teilnehmer müssen spätestens um 13:15 Uhr **startbereit** bei Ihren Wagen/Fußgruppen sein. Abfahrt Oberpfaindorf 13:30 Uhr / Ankunft Steinkirchen ca. 15:30 Uhr

Anmeldung für den Gaudiwurm

Auflagen für den Gaudiwurm des OCV Steinkirchen

Auflagenbescheid des OCV Steinkirchen in Abstimmung mit der Gemeinde Reichertshausen und dem Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm unter Zugrundelegung des „Merkblattes für den Betrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen bei Brauchtumsveranstaltungen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (Stand: Dezember 2023)“

Im Einzelnen gilt folgendes:

Beim Bau eines Motivwagens ist zu beachten, dass es gesetzliche Vorschriften für die Teilnahme entsprechender Fahrzeuge an sog. Brauchtumsveranstaltungen gibt. Nachfolgend sind diese Bestimmungen aufgeführt. Im Hinblick auf die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der nachfolgenden gesetzlichen Vorschriften wird seitens des Veranstalters (OCV Steinkirchen) bzw. seitens der Zugleitung keinerlei Haftung übernommen.

Anmeldung:

1. Bei der Anmeldung muss pro Wagen/Gruppe ein Verantwortlicher (Mindestalter: 18 Jahre) und der verantwortliche Fahrer schriftlich mit Anschrift und Unterschrift bekannt gegeben werden (siehe Anmeldeformular). Außerdem ist dem Veranstalter die jeweilige Handynummer (unter der beide verantwortlichen Personen während des Zuges erreichbar sind) mitzuteilen. Nicht angemeldete Wagen oder Gruppen sind vom Umzug ausgeschlossen. Die Gruppen, die keinen Verantwortlichen benennen können oder die angegebene Aufsichtsperson beim Umzug nicht anwesend ist, sind vom Umzug ebenfalls ausgeschlossen.

Haftung:

2. Diese Aufsichtsperson wird für seine gemeldete Gruppe/Wagen in Verantwortung genommen, wenn Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz oder die Teilnehmerichtlinien festgestellt werden. Der OCV Steinkirchen als Veranstalter behält sich vor, mit der Polizei und dem Jugendamt diesen Punkt zu kontrollieren.

Motto / Thema:

3. Die angemeldete Gruppe muss mit einem klar erkennbaren Motto erkannt werden. In der Anmeldung muss dieses Motto klar ersichtlich sein. Sozial- und politisch „kritische“ Themen sind untersagt. Dem Veranstalter bleibt vorbehalten das Thema genau zu hinterfragen und die Gruppe ggf. am Umzug nicht teilnehmen zu lassen.

Umzugswägen:

4. Seitlich sollte der Anhänger mit einer Bodenfreiheit von 20 cm verkleidet werden, um zu verhindern, dass Kinder unter die Räder geraten können. Zuständig dafür ist der Verantwortliche des Wagens.
5. Die Fahrer der Fahrzeuge sind zu besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme anzuhalten.
6. Für das Zugfahrzeug ist für jede Seite eine Begleitperson (insgesamt 2) und für den Faschingswagen sind zwei Begleitpersonen (insgesamt 4) zu stellen. Diese müssen durch Warnwesten erkennbar sein.
7. Anbaugeräte, wie z. B. Stromaggregate an der Fronthydraulik dürfen für den Fahrer keine Sichtbehinderung darstellen und muss von ihm einsehbar sein.
8. Aufbauten, Dekoration und dergleichen sind so zu befestigen, dass sie jeglichem Einfluss von außen standhalten.

Lautstärke:

9. Da die Zugaufstellung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Altenheim stattfindet sollte die Lautstärke ein „verträgliches Maß“ nicht überschreiten, dies gilt auch am Umzug. Die Lautsprecher sind zur Wagenmitte auszurichten. Elektrische Geräte, wie z. B. Stromaggregate, müssen den Sicherheitsvorschriften für den mobilen Betrieb entsprechen. Nach dem Veranstaltungsende ist bei allen Wagen die Musik auszuschalten.
10. Sirenen sind verboten

Personentransport:

11. Auf der Hin- und Abfahrt zum und vom Faschingsumzug ist die Mitnahme von Personen auf der Ladefläche oder in den Laderäumen der Fahrzeuge laut StVZO untersagt. Die Personenanzahl auf den Gespannen muss in Abstimmung mit dem TÜV erfolgen, darf aber max. 40 Personen nicht überschreiten. Die Teilnehmer haben sich während des Umzugs auf den Wägen aufzuhalten. Es müssen für alle mitfahrenden Personen ausreichend Festhaltemöglichkeiten vorhanden sein.

Fußgruppen müssen mindestens aus 10 Personen bestehen. Anmeldungen unter 10 Personen werden nicht angenommen. Sollte eine Gruppe am Faschingssonntag 10 Personen unterschreiten wird diese vom Zug ausgeschlossen. Während des Zuges muss diese zusammen bleiben und ihren zugewiesenen Platz im Zug einhalten. Sollte dies nicht der Fall sein wird die Gruppe ebenfalls aus dem Zug ausgeschlossen.

Wurfartikel / Sauberkeit:

12. Als Wurfartikel sind nur Bonbons und kleine Geschenke (z. B. Blumen) erlaubt, diese dürfen nur seitlich geworfen werden. Das Abwerfen von festen, flüssigen, Schaum- oder pulverartigen Materialien und von verletzenden Gegenständen (z. B. Flaschen, Gläser) ist verboten. Getränkeleergut, Verpackungsmüll, etc. ist wieder mitzunehmen. „Wildes Entsorgen“ ist untersagt. Bei Verstößen werden die Kosten der Beseitigung an den Verantwortlichen weitergeleitet. Strafrechtliche Tatbestände werden zur Anzeige gebracht.

Alkohol und Glas:

13. Alkoholisierte Fahrzeugführer sind unverzüglich vom Verlauf des weiteren Umzugs auszuschließen. Ebenfalls ausgeschlossen werden Teilnehmer, die wegen übermäßigem Alkohol- bzw. Drogenkonsum für sich und andere eine Gefährdung darstellen. Die verantwortliche Aufsichtsperson hat sicherzustellen, dass Jugendliche unter 16 Jahren keine alkoholischen Getränke konsumieren können.
14. Es gilt absolutes Glasflaschenverbot, d. h. das Mitführen von Glasflaschen ist verboten.

Die Teilnehmer der Veranstaltung haften für alle Schäden, die während der Veranstaltung von ihnen verursacht werden. Dies gilt insbesondere auch für Schadens- und Unglücksfälle, von denen Teilnehmer oder Besucher des Faschingszuges betroffen werden.

Die Teilnehmer der Veranstaltung haben den Anordnungen des Veranstalters, des Ordnungspersonals und der Polizeibeamten Folge zu leisten. Teilnehmer, die die Auflagen nicht beachten und einhalten, werden vom Faschingszug ausgeschlossen. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten werden separat verfolgt.

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder Schäden aller Art. Dies gilt sowohl für Schadensfälle von Teilnehmern am Umzug, als auch an Dritte.

Bei Verstößen gegen diese Auflagen kann der Wagen oder die Gruppe vom Umzug ausgeschlossen werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Kleingurnöbach, November 2025

Andrea Dick 1. Präsidentin

Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Merkblatt

für den Betrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen während der Durchführung von Brauchtumsveranstaltungen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (Stand: Dezember 2023)

Fahrzeuge/ Betriebserlaubnis und Zulassung

- Alle eingesetzten Fahrzeuge müssen verkehrs- und betriebssicher sein.
- Fahrzeuge mit roten Kennzeichen (ausgenommen rote Oldtimerkennzeichen) und Kurzzeitkennzeichen dürfen nicht am Umzug teilnehmen.
- Die Fahrzeuge müssen
 - a) amtlich zugelassen sein oder
 - b) über eine gültige Betriebserlaubnis (auch alle Anhänger, die nach dem 01.07.1961 in Betrieb genommen wurden) verfügen

Zusätzlich:

Grundsätzlich muss für jedes Fahrzeug ein positives Sachverständigengutachten vorliegen.

Maximale Maße und Gewichte

- Grundsätzlich dürfen Fahrzeuge inkl. der Aufbauten nicht breiter als 2,55 Meter, nicht höher als 4,00 Meter und nicht länger als 12,00 Meter (bei Einzelfahrzeug bzw. Anhänger) sein.
- Bei Personenbeförderung darf die Bodenhöhe (Standfläche der Personen) maximal 2,50 m betragen.
- Zu beachten ist auch die Gesamtlänge der Fahrzeugkombination:
 - Sattelkraftfahrzeuge: 15,50 m / 16,50 m (bei Einhaltung des Kurvenlaufverhalten)
 - Züge (LKW mit Anhänger oder Traktoren mit Anhänger): 18,00 m (Es darf nur ein Anhänger pro Zugmaschine mitgeführt werden)
- Das Vorbaumaß (waagrechter Abstand zwischen dem Lenkradmittelpunkt und dem am weitesten vorn befindlichen Teil von Frontanbaugeräten) darf nicht mehr als 3,50 m betragen.
- Anhänger dürfen nur hinter solchen Zugfahrzeugen mitgeführt werden, die hierfür geeignet sind (zul. Gesamtgewicht, zul. Hinterachsbelastung, zul. Anhängelast und zul. Stützlast sind zu beachten).
- Bei den eingesetzten Fahrzeugen darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.

Versicherungsschutz

- Für jedes eingesetzte Fahrzeug im Rahmen des Umzuges (einschl. Personenbeförderung) muss eine Kraftfahrzeugversicherung bestehen, die die Haftung für Schäden abdeckt, die auf den Einsatz der Fahrzeuge im Rahmen der 2. StVR-Ausnahme VO vom 28.02.1989 in der derzeit gültigen Fassung (örtliche Brauchtumsveranstaltungen) zurückzuführen sind.

Sachverständigengutachten

- Fahrzeuge, die über keine gültige Betriebserlaubnis verfügen oder Kraftfahrzeuge und Anhänger/Auflieger an denen Veränderungen vorgenommen wurden (z.B. An- oder Aufbauten), dürfen nur teilnehmen, wenn ihnen durch ein Sachverständigengutachten eines amtlich anerkannten Prüfers für Kraftfahrzeugverkehr die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bzw. der Fahrzeugkombination bestätigt wurde.

Das Gutachten ist für jedes betreffende Fahrzeug mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen vorzuzeigen.

- Kraftfahrzeuge müssen entsprechend den Vorschriften der StVZO grundsätzlich mit einer Betriebsbremse und einer Feststellbremse ausgerüstet sein. Abweichungen sind möglich, sofern ein amtlich anerkannter Sachverständiger die Ausnahme befürwortet und eine Ausnahmegenehmigung von der Kfz-Zulassungsstelle erteilt wird.
- Es dürfen nur Verbindungseinrichtungen in amtlich genehmigter Bauart verwendet werden. In besonderen Fällen ist eine fachlich vertretbare Änderung einer Zugdeichsel zulässig, sofern die Änderung durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen positiv begutachtet und eine Ausnahmegenehmigung der Kfz-Zulassungsstelle erteilt wird.

Aufbauten

- Aufbauten, die die Sicht des Fahrers behindern oder die Lenkung beeinträchtigen, sind nicht zulässig. Fahrzeuge, auf denen Personen befördert werden, müssen mit rutschfesten und sicheren Stehflächen, Haltevorrichtungen, Geländern bzw. Brüstungen und Ein- bzw. Ausstiegen im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften ausgerüstet sein. Sitzbänke, Tische und sonstige Auf- und Einbauten müssen mit dem Fahrzeug fest verbunden sein. Die Verbindungen müssen so ausgelegt sein, dass sie den üblicherweise im Betrieb auftretenden Belastungen standhalten.
Beim Mitführen stehender Personen ist eine Mindesthöhe der Brüstung von 1,10 m einzuhalten. Ein- und Ausstieg sollten möglichst hinten bezogen auf die Fahrtrichtung angeordnet sein. Auf keinen Fall dürfen sich Ein- und Ausstiege zwischen zwei miteinander verbundenen Fahrzeugen befinden. Es ist darauf zu achten, dass die An- und Aufbauten in allen Betriebszuständen fest und sicher angebracht sind.
- Beim Mitführen von Kindern auf Ladeflächen von Fahrzeugen muss mindestens eine geeignete erwachsene Person als Aufsicht vorhanden sein.

Beleuchtung

- Die vorgeschriebenen oder für zulässig erklärtene lichttechnischen Einrichtungen müssen an Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen, die auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen eingesetzt werden, während der Hin- und Rückfahrt zum Umzug vollständig vorhanden, betriebsbereit und sichtbar sein.
- Die Fahrzeuge dürfen während der Umzüge nur mit Schrittgeschwindigkeit, bei den An- und Abfahrten mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h fahren (abweichende Geschwindigkeitsfestlegungen des Sachverständigen bleiben unberührt). Die Fahrzeuge müssen nach § 58 StVZO gekennzeichnet sein (Geschwindigkeitsschild 25 km/h).

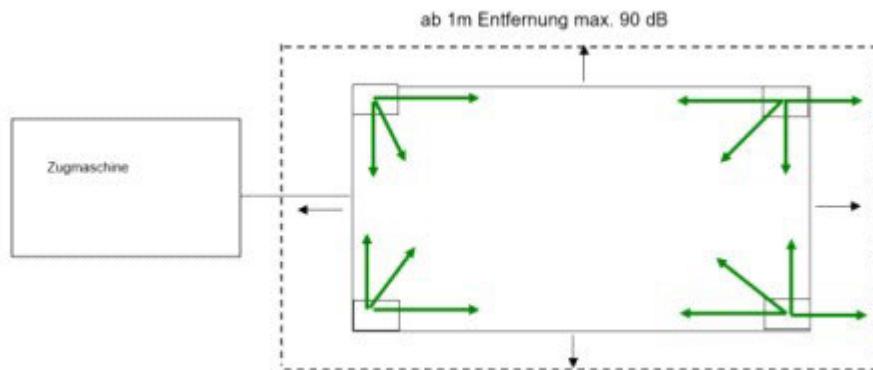
Tierbespannte Fuhrwerke

- Diese Gespanne unterliegen z. T. den Vorschriften der StVO und StVZO. Die in diesem Merkblatt enthaltenen Regelungen sind deshalb sinngemäß anzuwenden. Eine Zulassung oder Betriebserlaubnis ist nicht erforderlich. Eine Tierhalterhaftpflichtversicherung, die den Einsatz der Tiere bei Brauchtumsveranstaltungen einschließt, ist jedoch notwendig.

Allgemeines

- Auf An- und Abfahrten zu örtlichen Brauchtumsveranstaltungen dürfen keine Personen auf Anhängern befördert werden.
- Umzugsteilnehmer, die gegen gesetzliche Vorgaben oder die Vorgaben dieses Merkblatts verstößen, können sowohl vom Veranstalter, der Genehmigungsbehörde, als auch von der Polizei von der Teilnahme an den Umzügen ausgeschlossen werden.
- Das Aufschaukeln durch Springen oder Wippen der Wagen und Anhänger ist verboten.
- Die Lautstärke der mitgeführten Musikanlagen ist bei der Aufstellung und während des gesamten Umzuges auf 90 dB, gemessen in 1 Meter Abstand vom Wagen, zu begrenzen. Die Verwendung von druckluftbetriebenen Fanfaren oder Hupen ist untersagt. Elektrische Geräte, wie z.B. Stromaggregaten müs-

sen den Sicherheitsvorschriften des VDE für den mobilen Betrieb entsprechen. Durch Schallpegelbegrenzer kann die Lautstärke elektronischer Verstärker genau bestimmt werden. Die Verwendung von Schallpegelbegrenzern wird daher empfohlen. Während der An- und Abfahrt ist es untersagt, die Musik anlagen zu betreiben. Die Abstrahlrichtung der Lautsprecher ist in das Innere des Wagens zu richten. Das Ausrichten der Lautsprecher hat wie auf der beigelegten Grafik zu erfolgen.



- Das Mindestalter für die Fahrzeugführer beträgt 18 Jahre. Zum Führen von landw. Zugmaschinen bis 40 km/h bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit und Anhängern genügt die Fahrerlaubnis der Klasse L.
- Zur Vermeidung von Unfällen muss während des Umzugs neben der Zugmaschine auf jeder Seite eine Begleitperson und neben dem Faschingswagen je Achse (oder Achsgruppe) auf jeder Seite eine Begleitperson hergehen.

Alternative:

Liegt eine stabile Rundum-Verkleidung des Faschingswagens vor (Verkleidung darf max. 20 cm über dem Boden enden), muss während des Umzugs neben der Zugmaschine auf jeder Seite eine Begleitperson und neben dem Faschingswagen im Bereich der Deichsel auf jeder Seite eine Begleitperson hergehen.

Die Begleitpersonen (min. 16 Jahre, nüchtern 0,0 Promille, durch Warnweste erkennbar) haben sicherzustellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich des jeweiligen Fahrzeuges aufhalten.

Ich _____ habe als Verantwortlicher für das Fahrzeug/die Fahrzeugkombination _____ am _____ in _____ von o. g. Auflagen Kenntnis genommen und sichere deren Einhaltung zu. Nach den o. g. Ausführungen benötige ich ein/ kein Sachverständigengutachten.

Datum, Unterschrift

AROGANZ

Versicherungsgruppe

K NV/04801/015/7159333-9 78

Herrn Anschrift
Karl-Heinz Mustermann
Bergstraße 11
51570 Windeck

Aroganz Versicherungsgruppe
Direktion Köln
siehe unten
Sevice-Bereitschaft 8-21 Uhr
Telefon: 0221 / 800 800 600
(Siehe auch Durchwahl)
Telefax: 800 800 610
Herr Schlegel Tel.: 1234

Datum: 31.10.2018

Kraftfahrtversicherung

Versicherungsschein-Nr.: K NV-BT11 78113721-H
(bitte stets angeben)

Amtliches Kennzeichen: SU - 04780

Sehr geehrter Herr Mustermann,

wir bestätigen Ihnen, dass abweichend von den Allgemeinen Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung (AKB) auch dann Versicherungsschutz gewährt wird, wenn das Fahrzeug durch die Teilnahme an einem Faschingsumzug am

zu einem anderen als in Ihrem Antrag angegebenen Zweck genutzt wird bzw. für die Zuteilung eines Kurzzeitkennzeichens für o.g. Zeitraum gültig ist.

Die Versicherung umfasst gemäß § 10 a der Allgemeinen Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung (AKB) auch Schäden, die durch einen mitgeführten Anhänger/Auflieger verursacht werden, der mit dem Fahrzeug verbunden ist oder sich während des Gebrauchs von diesem löst und sich noch in Bewegung befindet.

Das gilt auch für Schäden, die bei einer genehmigten Personenbeförderung die Insassen des Anhängers/Aufliegers erleiden, sofern die gemachten Auflagen erfüllt werden. Diese Schäden sind allerdings nur bis zur Höhe der gesetzlichen Mindestdeckungssummen gedeckt.

Sollten Sie hierzu Fragen haben – Ihr oben genannter Ansprechpartner hilft Ihnen.

Mit freundlichem Grüßen
Ihre Aroganz
Versicherungsgruppe

Schnösel Müller

Anmeldebogen OCV Gaudiwurm 2026

Name der Gruppe: _____

Motto / Beschreibung der Gruppe: _____

Personenanzahl: _____

Teilnahme mit: Fußgruppe Traktor mit Anhänger PKW / LKW mit Anhänger
 Zweirad Sonstiges: _____

**Vor- und Zuname
des Verantwortlichen *):** _____

**Straße / Hs.-Nr.
PLZ / Wohnort:** _____

Handynr. **) / E-Mail Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

**Vor- und Zuname
des Fahrers des Zugfahrzeuges *):** _____

**Straße / Hs.-Nr.
PLZ / Wohnort:** _____

Handynr **) / E-Mail Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

**Amtliches Kennzeichen
des Zugfahrzeuges:** _____ **Baujahr des
Anhängers:** _____

*) Der/Die Verantwortliche müssen mind. 18 Jahre alt sein.
**) Die jeweilige angegebene Handynummer muss am Faschingssonntag vom Veranstalter erreichbar sein

**Die Richtlinien und Hinweise für Zugteilnehmer gemäß dem ausgehändigten
Informationsblättern haben wir zur Kenntnis genommen und werden sie beachten.**

Ort, Datum _____ Unterschrift des/der Verantwortlichen _____

Ort, Datum _____ Unterschrift des/der Fahrers/-in _____